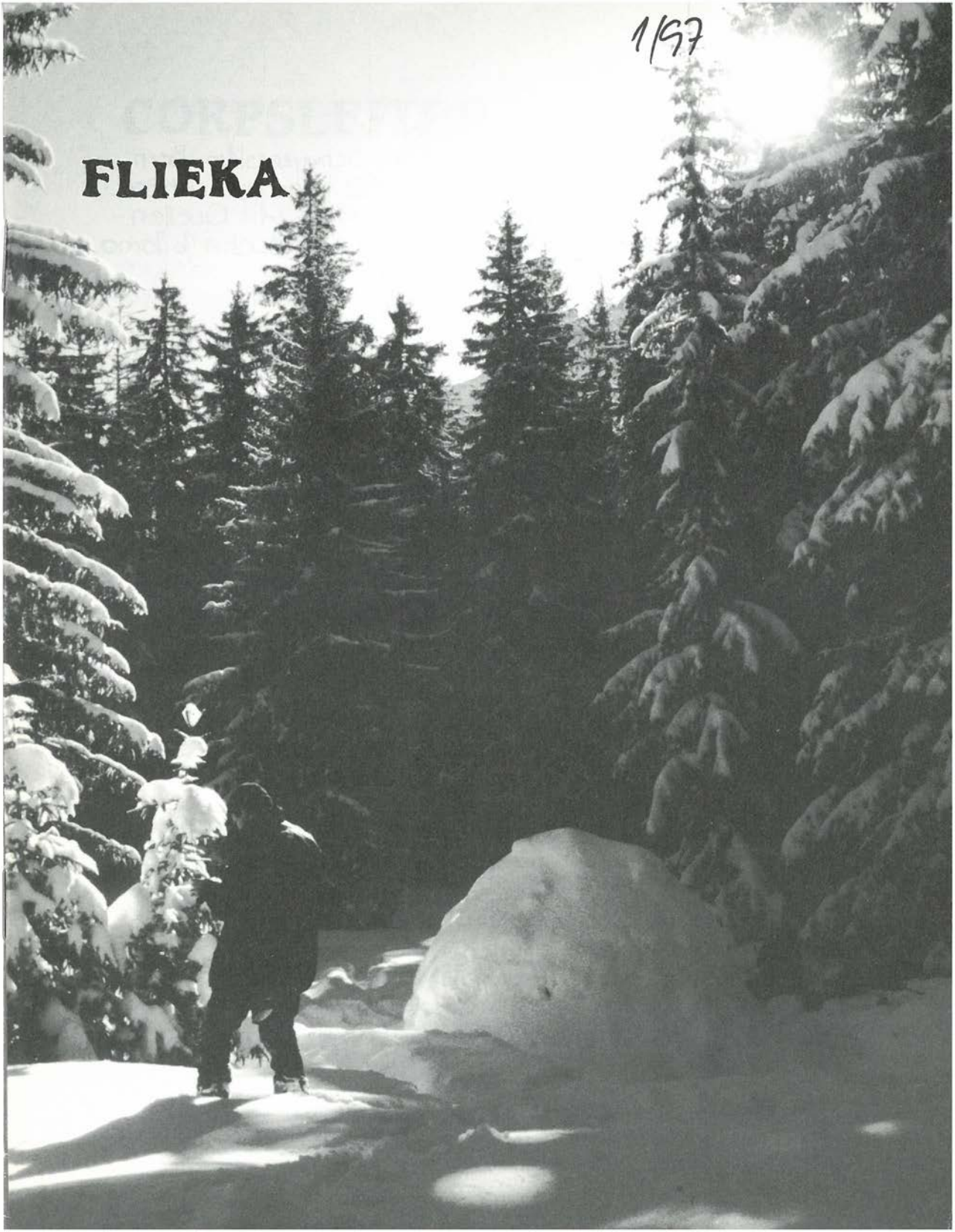
1/97

FLIEKA



"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern
Erscheint vierteljährlich. Erste handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet. Adresse: Regula Buchli c/o Momo Murifeldweg 29, 3006 Bern.
Redaktionsschluss 2/97: 23.5.'97

72. JAHRGANG NR. 1/97

Liebe Flieka-Leserinnen und -Leser,
Wie ihr dem letzten Flieka entnehmen konntet, hat sich in unserer Redaktion einiges geändert. Bumerang hat sein Amt nach mehrjähriger Tätigkeit abgegeben. An dieser Stelle möchte ich ihm noch einmal für seinen Einsatz danken: M-E-R-C-I!
Zudem haben wir neue "Schreiberlinge", einen neuen Fotografen und einen neuen Zeichner gewonnen: Memory, Allegra, Tweet und Trampolin werden in Zukunft dafür sorgen, dass Eure - wie ich hoffe - zahlreichen(!) - Berichte gelesen werden können.
So, das wär's für heute.

Ich wünsche Euch allen ein erlebnisreiches und spannendes Pfadi- -jahr 1997!

Euer Flieky

PS. Merkt euch folgende Daten:

23.5.97
22.8.97
14.11.97
} Redaktionsschlüsse

CORPSLEITER

WERTE FLIEKA - LESER

DER STARTSCHUSS IST GEFALLEN, DAS 1997 IST PFADERISCH ERÖFFNET: BEREITS DURFTE ICH GAST AN ZWEI GIGANTISCHEN ZUGS EA'S DER ABTEILUNG SPARTA SEIN. HUT AB, WAS DER 6. ZUG IN DIESEM JAHR DEM DEN HEIMSAAL BEINAHE SPRENGENDEM PUBLIKUM ALLES GEBOTEN HAT. MIR WURDE EINMAL MEHR BEWIESEN, DASS DIE HEUTIGE JUGEND, OBSCHON OFT VERTEUFELT, MEHR DENN JE GUTE IDEEN, VIEL EIGENINITIATIVE UND VORALLEM VIEL POWER HAT. MACHT WEITER SO! AUCH IN DEN ABTEILUNGEN TUAREG, INKA, WIKING UND MAYA SPRIESSEN DIE PFADIABENTEUERSPROSSEN. ÜBERALL WERDEN PLÄNE GESCHMIEDET, LAGER GEPLANT, SKITAGE DURCHGEFÜHRT, GONDELN DURCH DIE STADT GESCHAUKELT, AN DER FASNACHT TEILGENOMMEN - KURZ DIE PFADI LEBT.
AUF CORPSEBENE FINDET FÜR DIE ERSTE STUFE BALD EINE INTERNE WEITERBILDUNG STATT. DIE 2. STÜFELER WERDEN ZUR GLEICHEN ZEIT EINE GROSSE MATERIALREVISION UND -PFLEGE DURCHFÜHREN.
NEU WEITERGEBILDET UND AUSGERÜSTET, STEHT DEN VIELEN ABENTEUER, DIE ÜBER PFINGSTEN UND IN DEN SOMMERLAGERN SOWIE JEDEN SAMSTAG ZU ERLEBEN SEIN WERDEN, NICHTS MEHR IM WEGE.

IHNEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,
WÜNSCHE ICH NUN VIEL SPASS BEI DER LEKTÜRE.

ESAM

APV

Liebe APV-Mitglieder,
Elterntag im So-LA. Grossaufmarsch von Vätern, Müttern, Geschwistern. Man besammelt sich in der Waldlichtung. Es ist bitter kalt, aber die Sonne scheint. Venner, FührerInnen und Führer treten vor, begrüssen, organisieren, teilen in Gruppen ein, verteilen Punktezettel. Der Parcours kann beginnen. Gemischter Match im Federball, Geschicklichkeitsspiele, jung und alt amüsieren sich zwei Stunden lang. Schwitzende Väter, beruhigte Mütter (der Tochter gefällt's) muntere Pfadis.
Szenenwechsel. Elternabend. FührerInnen, Führer und Venner treten vor das Publikum, Pfadis führen auf, die Eltern werden miteinbezogen, auf die Bühne gebeten und sanft aber bestimmt um die spontane Übernahme einer Rolle gebeten.
Fazit: Es gibt noch Jugendliche, die etwas anpacken, die auftreten können, die Leute anleiten, begeistern können. Nicht nur Kinder, sogar Erwachsene spornen sie an. Sie haben den Mut und das nötige Selbstvertrauen. Mir gefällt das!

Zivilstandsnachrichten:
Im Februar ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Fritz Reust, Brauer, verstorben. Wir werden in der nächsten Nummer auf das Wirken unseres ehemaligen Corpsleiters und Ehrenmitglieds zurückkommen.

Monika (Gaja) und Ruedi (Schnapp) Schälzle-Frei freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Béatrice-Marie-Hélène am 10.1.1997. Wir gratulieren herzlich und wünschen gutes Gedeihen und freuen uns mit Euch!

Mit kameradschaftlichen Grüssen, Thomas Balsiger, Piku

COMMING SOON

HALLOWEEN

Führer & Rover

WEEKEND 97

15.11.97 bis 16.11.97

TITANIC II

TIEFER KÖNNEN WIR NICHT SINKEN !

DATUM JETZT SCHON VORMERKEN,
DENN KÄPT'N WIRRSINN UND SEINE
CREW SIND ZURÜCK!!

NÄHERE INFOS DEMNÄCHST IN
DIESEM HEFT.

MEHR ALS NUR EIN NACHTESSEN!

HEIMVEREIN

Liebe Pfadi, Eltern, liebe Ehemalige, liebe Freunde der Pfadi Schwyzerstärn,

Wir verfügen über 3 Heime mit unterschiedlichen Einrichtungen in Bern, Ostermundigen und Bremgarten. Unsere Heime sind den aktiven Schwyzerstärn-Pfadi dauervermietet: Wölfe, Pfader, Rover, Mädchen und Knaben haben so immer "ein Dach über dem Kopf" vor allem am Samstagnachmittag, jedoch auch für Aktivitäten wie Besprechungen und Kurse während der Woche, abends und an Wochenenden.

Die Heime oder einzelne Räume können auch von Ehemaligen, sowie anderen mit der Pfaderei verbundenen Gruppen und Organisationen gemietet werden.
Alle Heime eignen sich für Apéros, kleine Essen, Familien- und Firmenanlässe oder kleine Bankette in speziellem Rahmen.

Auf ein baldiges Wiedersehen in einem der Heime

Der Präsident: René Kotoun v/o Raschtig

Sekretariat für Mitgliedschaft:
Friedeckweg 4, 3007 Bern, 031/371 03 15; Fax: 071 27 20

Ausrüstung der Heime:	Schweizerstärnheim Bern	"Inka"-Heim Bremgarten	"Rüti-Heim" Ostermundigen
Schlafplätze:	keine	25	keine
grösse Räume:	Saal: 72 m²	35m²/17m²	50m²
Essplätze:	60 (100)	25/35	24 (40)
Hauswart im Heim	X		
Heizung:	vollautomatisch	vollautomatisch	Ölofen
Küche:	X	X	Rechaud (2-plätzig)
Geschirr:	50	30	30
Toilette:	X	X	X
Dusche:	X	X	
Cheminée:	X		
Feuerstelle:	X	X	
Telefon	X	X	
Bushaltestelle:	100m	700m	450m²
Reservationen:	Markus Heimberg % Kroko Emmentalstr. 138 3414 Oberburg 1034/422165	R+C Klingler Burgackerweg 3 3074 Bremgarten	H. Türler % Pilz Ostermundigenstr. 46 3006 Bern 331/5985

IKKI·TSCHIL

HALLÖLE ZUSAMMEN!

BEI DER MEUTE IKKI-TSCHIL DER PFADI INKA BREMGARTEN SIND DIE MUSKETIERE UND DIE NEUEN LEITER (SINAP, FELIX UND GIRINO) LOS.

GESTARTET HAT DAS QUARTALSPROGRAMM MIT EINER NACHTÜBUNG, IN DER EIN MUSKETIER (GIRINO) VON UNBEKANNTEN ENTFÜHRT UND ERPRESST WURDE.
AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN MUSKETIER GING ES ÜBER BRÜCKEN, DURCH DUNKLE WÄLDER UND VERNEBELTE TUNNELS.

WIR MÖCHTEN NOCH GANZ HERZLICH DEM ALTEN TEAM SONY UND TABALUGA DANKEN, DIE UNS DEN EINSTIEG SEHR ERLEICHTERT HABEN UND UNS AUCH JETZT NOCH BEI PROBLEMEN HELFEN; OBSCHON WIR DAS SUPERTEAM GAR NICHT NÖTIG HABEN.

WIR HOFFEN, DASS DIE NÄCHSTEN JAHRE OHNE GROSSE ZWISCHENFÄLLE VERLAUFEN UND DANKEN DEN ELTERN FÜR DAS VERTRAUEN, DAS SIE UNS ENTGEGENBRINGEN,

BIS AUF DEM GURTEN

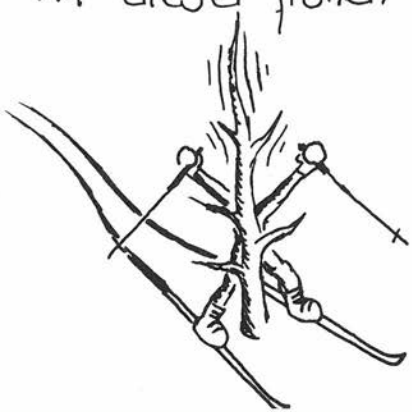
DIE DREI MUSKETIERE:

SPARTA

Liebe Spartaner, Eltern und gewöhnliche Leser,
Es hat sich einiges getan in der (besten) Abteilung Sparta.
Zwei geniale, tolle EA's, an denen Medea, Quarz und Neon verabschiedet wurden, während Asterix, Gupp/, Smaug, Rolex) Robin in ihre Fusstapfen treten. Ihnen und den treuen Seelen Speedy, Rolex, Azzurra und Rialto herzlichen Dank für Euren Einsatz und toi, toi, toi.
Daneben fand das schon traditionelle Sparta-Survival-weekend in einem selbstgebauten Iglu ob Fkiringen statt. Zu viele haben die Abfahrt am Sonntag unter blauem Himmel im frisch gefallenen Pulverschnee verpasst, weil sie aus fadenscheinigen Gründen dem Anlass fernblieben. Nächstes Jahr wird das sicher anders...
Für das ebenso traditionelle Sparta Führer-Rover-Skiweek haben sich rekordverdächtige 18 Leutchen angemeldet, und als ob das noch nicht genug wäre, im März gibt's erstmals ein Sparta Osterweek für Wölfe und Pfader.
Natürlich wäre noch zu erwähnen, dass die Vorbereitungen für Exer, Pfilas und Solas bereits auf Hochtouren laufen, doch darüber gibt's im nächsten Flieka noch mehr zu berichten.
Halt, bevor da schon fertig geschrieben ist, die Gerüchte verdichten sich, dass sich bei den (ex)-7.Züglern erstmals eine neue Roverrotte zusammenbraut!!

Mit dieser frohen Botschaft verbleibe ich

mit lieben Grüssen,
Argon



HATHI

Vo üsne nid ungfährleche Erläbniss im Ile-La hei mir üs nid la ischüchtere u nis grad ibe nächschte Abetüür gschtürzt. Mir sy nach Alaska greist u hei uf dr Suechi nach üsem verschwundene unbekannte Wäse vili Sache erläbt! Nachdäm mir üs äs Gfährl hei boue gha, hei mir o no ämne richtige Hundeschlitterenne teilgnoh u sy speter sogar gah guld sueche. Am Schluss vom Quartal hei mir mit ämne sälbergmachte Gschänk nam nä chline Fescht dr Argon richtig chönne verabschide. Nach de Ferie hei mir dr Winter gnosse, mir sy ga schlittle, sy ga bade u ar letschte Uebig hei mir wöue ga schöfle, was de leider nid het klappet.
Zum grosse Schrecke vo auhe isch eine vo de Tüerer vo zwene Gängschter entfüehrt worde. Bir Übergab hei si vom Guppy ä Unterschrift im ne Vertrag verlangt. Idäm vertrag isch gschtange dass dr Guppy mindeschtens es haubs Jahr am "Vok vo de Sibner" muess ga diene, we mir dr entfüehrt Tüerer wider zrügg wöue. Dr Guppy hett sech gfüegt u mir hei dr Tüerer zrügg übercho.
I chlei truuriger Stimmig hei mir a derä Uebig dr Guppy müesse verabschide, aber mir danke ihm für sini talchräftegi Mithiuf idene drü Quartal u wünsche ihm e gueti zyt im 7. Zug

EA 7.ZUG

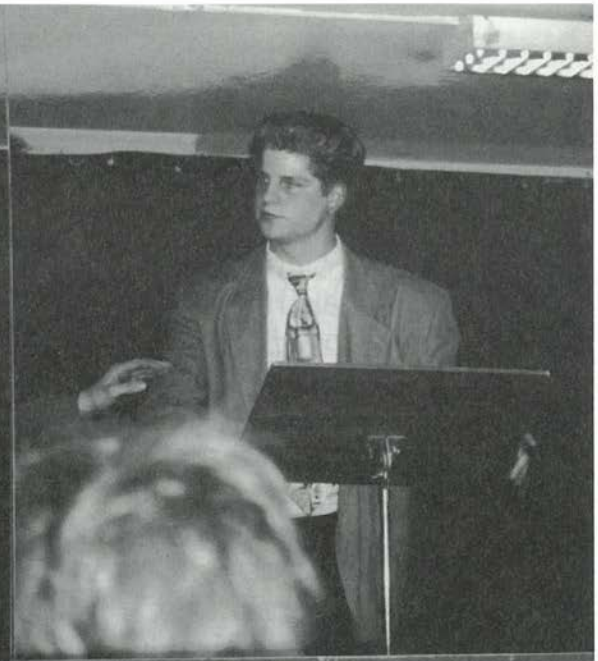
DJ BOBO

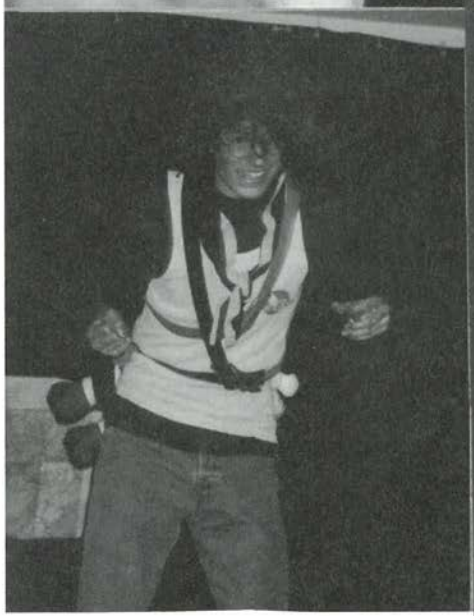
DENNER
Wir sind immer billig!
DENNER
Wir sind immer billig!

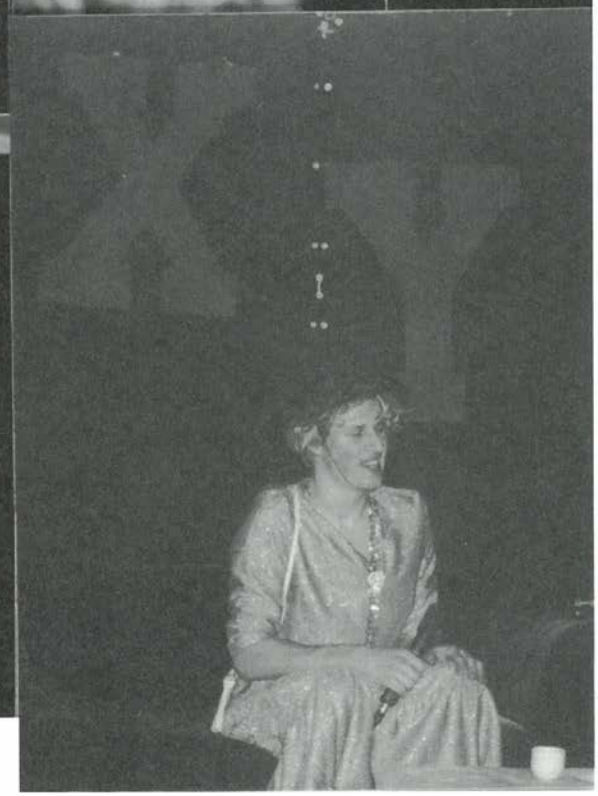
6. ZUG

Die Bösen sind Böse, so weit, so gut. Aber was es alles für verschiedene Böse gibt - das ist schon eher erstaunlich.
Der 6. Zugs-EA bot dieses Jahr einen Einblick in das weite Spektrum des Verbrechens - natürlich mit dem üblichen Unterhaltungswert. Doch schön der Reihe nach.
Bereits zum dritten Mal begannen wir schon zwei Übungen vor Weihnachten mit den ersten Vorbereitungen. Die Story hatten die Führer bereits grob umrissen, und nun ging's an die Feinarbeit. Während einigen Wochen sah alles nicht so gut aus: Der Zeitplan war etwa schon so weit weg wie der Horizont, und alltägliche Probleme machten uns das Leben schwer. (wie etwa: wie basteln wir einen Marktstand? Wo kriegt man eine weisse Lederjacke her? Was ist der Unterschied zwischen einem Fenchel und einem Lauchstängel?) Schliesslich war aber alles in der berühmten Butter, und der 22. Februar konnte nahen, so weit er wollte - wir waren gewappnet!
Dieses Jahr hatten wir mit erheblichen technischen Schwierigkeiten zu rechnen, die grösstenteils unserem High-Tech-Overkill zu verdanken waren.
Das Stück selbst ging ohne Probleme über die Bühne ausser folgenden Problemen vielleicht: Hätte der CD-Player noch länger gestreikt, hätte man Bilbo vielleicht „I Can't Help Myself" singen hören können.
Doch lassen wir das Spekulieren: Es war ein Erfolg!
Es geht nichts über den 6. Zug - höchstens Pius... oder Bisloph Chocher ... oder Harry Hasler ... oder Heino oder, oder, oder. (Nun reicht's aber!)
An dieser Stelle möchte ich noch einmal den scheidenden Führern des 6. Zuges - Neon, Quarz und Flitz - für ihr aussergewöhnliches Engagement danken.
Es war toll, mit euch zu führen.

Stay Tune, 6. Zug! Rolex







"Tschegg'sches?" EA 6.2ug

WIKING

Hellöu!
Hir wi är ägen! Pizza hat ein PG und deshalb veranstalteten wir einen Skitag zu seinen Ehren, bei dem er aber nicht erschien, weil er nicht skifahren kann. Deshalb wollte er schlitteln, was er aber auch aufgab, weil niemand schlitteln wollte. Den Ehrenorden verliehen wir somit an Hathi, weil er als einziger Schneeketten brauchte, um den Gurnigel zu erklimmen. Auf den Skiern machte Hathi leider auch keine bessere Figur als beim Autofahren. Aber damit hatten auch andere so ihre Probleme.
"Ih! Das isch ja Bier!" Nach der Mittagspause ging's weiter mit Bäume küssen, Stangen umarmen und Pisten demolieren. Der Schnee war weiss, aber alle grün, und so warten wir sehnsüchtig auf braun, weil damit die Hühnerzucht Oberhalb der Baumgrenze angeregt wird und die Schweiz dadurch ihre 20 km² Fläche zurückgewinnen kann, die ihr die Alpen wegen der Oberdrückung bis jetzt noch nicht zugestehen konnte. Allerdings ist somit der nächste Skitag nicht durchführbar.
Und weil Topolino inzwischen zu viel Papier geschluckt hat, und somit nicht mehr ganz zurechnungsfähig ist, beende ich diesen Bericht, obwohl ich aus verlässlicher Quelle erfahren habe, dass Madonnas Decke im Schlafzimmer eingestürzt ist. 23 männliche Leichen wurden bis jetzt geborgen.

Kelly Family Ahoi!

Akira, Topolino
Sir Lord Mr. the master of all
→ Cappuccino

WIKING 2

PRÄVENTIVBESCHWERDE GEGEN DEN BERICHT DER ABT. WIKING

Ich möchte mich hier öffentlich für diese achsotraurige Niederschrift entschuldigen. Diese Zeilen bezeichnen ein betrübendes Bild, denn sie regen zu Defätismus und Materialismus an. Abgesehen davon, dass Normalsterbliche den Inhalt sowieso nicht kapieren, will ich trotzdem wagen, eine umfassende Interpretation auf höchster Ebene einzureichen. Ich bin dazu fähig, weil ich statt normal schlicht und einfach wahnsinnig bin.

Defätismus
Der Bericht ist äusserst primitiv und rudimentär und nicht einmal die Essenz des Themas ist gewährleistet. Das allein lässt Hoffnungslosigkeit mächtig werden. Aber auch der Inhalt ist besorgniserregend. Denn es steht tatsächlich überhaupt nichts in der Niederschrift, selbst der Insider wird abgeschreckt durch die Vergewaltigung von Wörtern, Begriffen, Logik und Grammatik, sowie jeglicher Ethik.

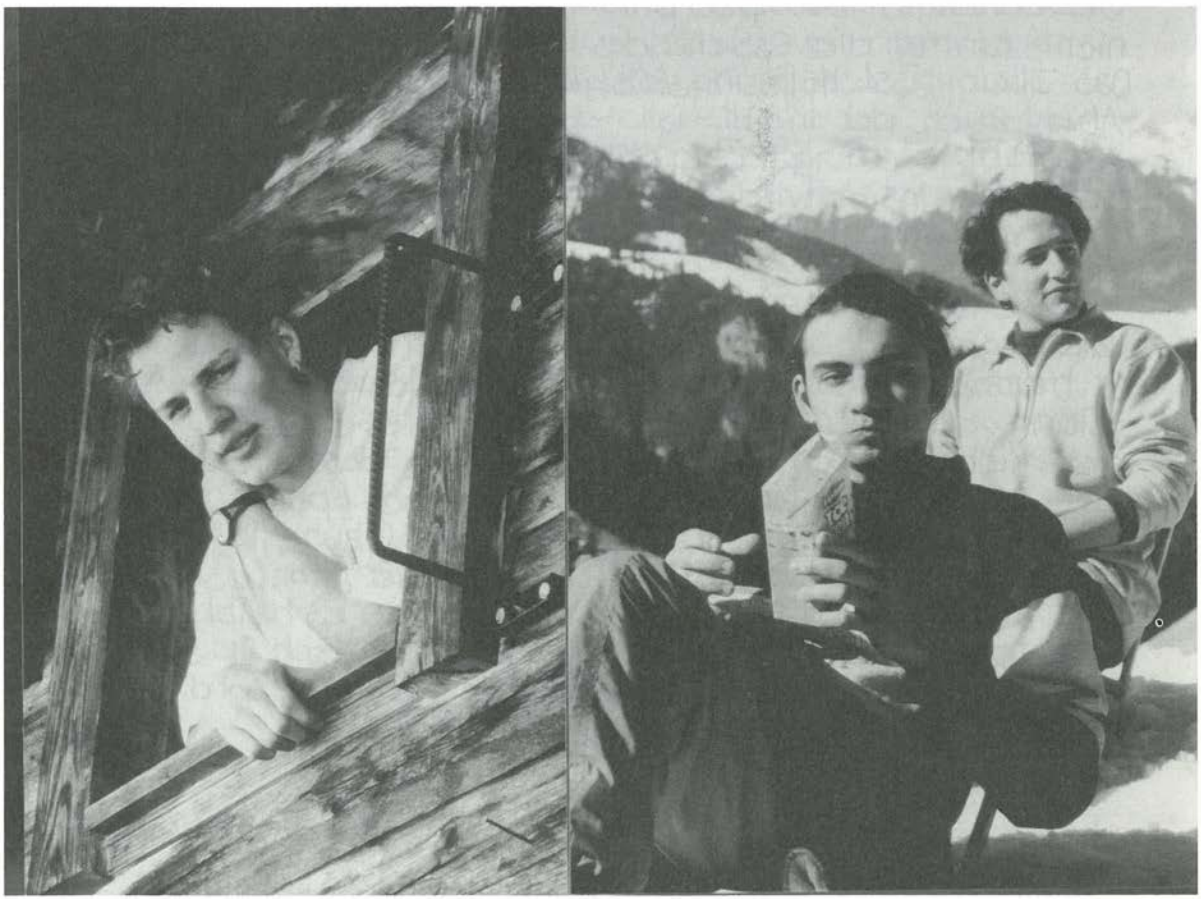
Materialismus
Er beinhaltet den Unglauben, Hoffnungslosigkeit und Abtötung jeglicher Liebesempfindung. Diese Zeilen im gesamten Bericht stellen eine Allegorie des Materialismus dar, in dem Unglauben, Verzweiflung und Apathie verherrlicht werden. Doch nicht willkürlich sind Glaube, Hoffnung und Liebe die drei höchsten Tugenden. Die Begriffe selbst sind abstrakt und stellen nur Ideen dar, aber es bleibt den Menschen nichts anderes übrig, als optimistisch zu sein ...

Im Namen der Aristokratie, des Klerus, Lord Pizza

(Anm. der Red: der Bericht wurde etwas gekürzt...

AZB 3000 BERN 1

ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN:
PFADI SCHWYZERSTÄRN
FRIEDECKWEG 4
3007 BERN

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
3013 Bern

13